

Erfindungsmeldung

Charité - Universitätsmedizin
 Berlin
 Technologietransferstelle
 Dr. Anette Schröder
 Campus Charité Mitte

 10098 Berlin

WIRD VON DER HOCHSCHULE AUSGEFÜLLT	
Aktenzeichen	CH
Erfindungsmeldung eingegangen am	
Schriftl. Eingangsbestätigung verschickt	
Mitteilung über Unvollständigkeit	
Anmeldung ist vollständig	
Weitergabe zur Prüfung an ipal GmbH	
Ablauf der 4-Monatsfrist zur Inanspruchnahme	
Die Erfindung wird von der Charité in Anspruch genommen.	

Gewünschte Korrespondenzadresse:
(Bei Erfindergemeinschaft der Ansprechpartner)

Datum: _____

Name, Vorname

Abteilung

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

**DIE CHARITÉ WIRD DIE EINGEREICHTEN
 UNTERLAGEN VERTRAULICH BEHANDELN!**

1. Bezeichnung der Erfindung

2. Zeitraum der Konzeption der Erfindung

Fertigstellung (Monat/Jahr)
 (d.h. für den Fachmann nach Angaben des Erfinders technisch ausführbar)

3. Beteiligte Erfinder

Für jeden Erfinder bitte eine Spalte benutzen. Geben Sie hier bitte auch externe Miterfinder oder freie Miterfinder an. Bei mehr als drei Erfindern vermerken Sie bitte die erforderlichen Angaben auf einem getrennten Blatt. Als Erfinder gilt derjenige, der einen eigenständigen Beitrag zur Erfindung leistet.

PERSON			
	1	2	3
Name			
Vorname			
Titel / akademischer Grad			
Staatsangehörigkeit			
Privat -anschrift			
-telefon			
Institut / Lehrstuhl / Klinik			
Dienst -anschrift			
-telefon			
-faxnummer			
Mobilfunknummer			
Emailadresse			
Beruf			
Dienststellung (Professor, Wiss. Assistent, Wiss. Mitarbeiter, Doktorand, Diplomand, Techniker, Stipendiat etc.)			
Art der Beschäftigung (Beamtenverhältnis, Privatarbeitsvertrag, Arbeitsvertrag als Wiss. Mitarbeiter / Hilfskraft, Werkvertrag etc.)			
Personal-Nummer			

ERFINDUNG			
	1	2	3
Entstand die Erfindung im Rahmen einer Diplomarbeit, einer Doktorarbeit oder eines Arbeitsvertrages?			
Wurde die Aufgabe, die zur Erfindung führte von Dritten gestellt?			
Liegt die Erfindung auf dem eigenem Arbeitsgebiet?			
Anteil an der Erfindung in %			

Wir haben uns auf die oben genannten Anteile an der Erfindung geeinigt.

Ort, Datum, Unterschrift (1.Erfinder)

Ort, Datum, Unterschrift (2.Erfinder)

Ort, Datum, Unterschrift (3.Erfinder)

4. Projektförderung

Wird das Projekt, in dem die Erfindung entstanden ist durch Dritte, wie z.B. von einer öffentlichen Einrichtung (DFG, BMBF, Stiftung, etc.), einem Industriepartner oder im Rahmen eines FuE-Vertrages gefördert?

Falls ja, bitte die Art der Förderung, den Kurztitel und die Projektnummer angeben. Legen Sie bitte eine Kopie des Projekt- / Förderantrags bei.

Art der Förderung	Titel des Projektes	Projektnummer

5. Veröffentlichung

Hat bereits eine Veröffentlichung der Erfindung oder von Teilen der Erfindung stattgefunden? (Poster, Vorträge, etc.) Falls ja, wann?

Ist eine Veröffentlichung geplant? Falls ja, bitte Zeitpunkt, Form, bzw. Medium angeben.

Hinweis

Der Kern der Erfindung, also der erfinderische Gehalt, darf vor einer Patenanmeldung beim Patentamt weltweit noch nie veröffentlicht worden sein (auch nicht von den Erfinder/innen).
Nach § 42 ArbEG ist ein Erfinder/ eine Erfinderin berechtigt, die Diensterfindung im Rahmen seiner/ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit zu offenbaren, wenn er/sie dies dem Dienstherrn rechtzeitig, in der Regel zwei Monate zuvor, angezeigt hat.

6. Beschreibung der Erfindung

Bitte legen Sie aussagekräftige Schriftstücke (Publikationen, Prospekte, ausgewähltes Datenmaterial, Zeichnungen o.ä.) bei, aus denen die Erfindungsbeschreibung, der Stand der Technik, das Patent sowie dessen Anwendungen hervorgehen.

7. Erklärung

Meines Wissens sind keine weiteren Erfinder an der Erfindung beteiligt. Die Erfindung habe ich vollständig und umfassend beschrieben. Mir ist bekannt, dass alle Veröffentlichungen der Erfindung und alle Mitteilungen an Außenstehende, die nicht zur Geheimhaltung verpflichtet sind, die Erteilung eines Schutzrechtes verhindern und deshalb zu unterbleiben haben. Es sind mir keine Vorbenutzungen oder Vorveröffentlichungen bekannt.

Ort, Datum, Unterschrift (1.Erfinder)

Ort, Datum, Unterschrift (2.Erfinder)

Ort, Datum, Unterschrift (3.Erfinder)

8. Anlage

- ___ Seiten Beschreibung, inkl. ___ Seiten Zeichnungen
- Anlage mit weiteren Erfinderangaben
- Eigene Arbeiten / Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Erfindung
- Quellen zum Stand der Technik (Prospekte, Publikationen etc.)
- Sonstiges:.....

Anhang

Vorschlag für die Strukturierung der Erfindungsbeschreibung:

- Stand der Technik
 - ✓ Bisheriger Stand der Technik
 - ✓ Welches Problem hat zu der Erfindung geführt?
 - ✓ Vorherige Erfahrungen oder Entwicklungen der Hochschule bzw. des Institutes
 - ✓ ...

- Beschreibung der Erfindung
 - ✓ Technische bzw. wissenschaftliche Grundlagen
 - ✓ Funktionsweise und Aufbau
 - ✓ Vorteile und Verbesserungen gegenüber dem Stand der Technik
 - ✓ Beschreibende Kennzahlen
 - ✓ Realisierung durch Versuche oder Prototypen
 - ✓ ...

- Patent
 - ✓ Ist eine Neuheitsrecherche durchgeführt worden?
 - ✓ Bestehen bereits von Ihnen, Ihrer Arbeitsgruppe, Kollegen etc. Patente zu dem Themenbereich der Erfindung?
 - ✓ Besteht bereits Kontakt zu einem Patentanwalt bzw. wird ein bestimmter Patentanwalt von Ihnen präferiert? Falls ja, bitte den Patentanwalt benennen.
 - ✓ Gibt es Interesse an einer Eigenverwertung, z.B. durch eine Ausgründung oder Weiterentwicklung?
 - ✓ ...

- Anwendungen
 - ✓ Welche Anwendungen sind vorstellbar?
 - ✓ Welche Firmen oder Branchen könnten an der Erfindung interessiert sein?
 - ✓ Welche Produkte sind realisierbar?
 - ✓ ...